# Berichte in den KAVI-Mitgliederinformationen:

## KAVI-Bücherrunde 2026

| Datum | Aktivitäten | Teilnehmer |
|---|---|---|
| 14.01.2026 | Buch ***"Der Traum des Nomaden"***, Autor Jonas Pöltl | 11 |
| 24.02.2026 | *Tyrolia:* **"Toxisches Schweigen"** Leseabend vom Autor Reinhard Haller | 4 |
| 11.03.2026 | Buch ***"Dr. Siri und seine Toten"***, Autor Colin Cotterill | 11 |
| **06**.05.2026 | Buch ***"Das Geschenk"***, Autorin Gaea Schoeters | 13 |
| 08.07.2026 | Buch ***"Der Geschichtenbäcker"***, Autor Carsten Henn | 13 |
| **02**.09.2026 | Buch ***"Die Letzte macht das Licht aus"***, Autor Martin Frank | |
| 11.11.2026 | | |

***01-2026***

- **51. Treffen der *"Bücherrunde"* am 14.01.2026**
  Was für ein fulminanter Start ins neue Lesejahr 2026. Das 51. Bücherrunde-Treffen fand im Jänner in der Wagner‘schen Buchhandlung unter dem Motto "Buchgenuss nach Ladenschluss" statt. Insgesamt 11 Teilnehmer wollten sich das nicht entgehen lassen und wurden auch nicht enttäuscht. Robert Renk (Buchhändler und Literaturvermittler) führte durch seine "Bibliothek" und präsentierte im Anschluss daran rund 15 interessante, unterschiedliche Bücher und deren Autoren. Danach gab es ausreichend feste und flüssige Verpflegung, die allen ausgezeichnet mundete. So nebenbei wurde außerdem der ausgewählte Lesestoff "Der Traum des Nomaden" des deutschen Schriftstellers *Jonas Pöltl* diskutiert. Dieses Buch fühlt sich an wie eine leise Reise nach innen. Der Traum des Nomaden erzählt nicht nur eine Abenteuergeschichte, sondern stellt große Fragen nach Bestimmung, Angst und dem Mut, dem eigenen inneren Ruf zu folgen: Naels Weg durch die Wüste, verfolgt von Traumdeutern und einer dunklen Bruderschaft, ist ruhig erzählt, fast meditativ und gerade dadurch wirkungsvoll. Die Sprache ist klar und poetisch, die Bilder bleiben im Kopf, ohne sich aufzudrängen. Es ist ein Buch, das so manchen der Leserunde zum Nachdenken über sich selbst anregt.

***02-2026***

- **52. Treffen der *"Bücherrunde"* am 11.03.2026**
  Beim 52. Treffen der KAVI-"Bücherrunde" wurde zu Beginn noch einmal kurz über den Roman "**Der Traum des Nomaden**" gesprochen und das Fazit der letzten Rezension bestätigt: Die Erzählsprache ist klar und poetisch, die Bilder bleiben im Kopf, ohne sich aufzudrängen. Es ist ein Buch, das so manchen Leser zum Nachdenken über sich selbst angeregt hat.

Die Mehrheit der 11 Bücherrunde-Teilnehmer war vom Buch "**Dr. Siri und seine Toten**" des englischen Autors *Colin Cotterill* schlichtweg begeistert. Sein Schreibstil ist äußerst angenehmen und der Roman gespickt mit kulturellem Hintergrundwissen von einem eher mehr oder weniger unbekannten Land. Die Geschichte spielt im Jahre 1976 in der kommunistischen Volksrepublik Laos, in dem so manche Korruption, Bestechung, Vertuschung und ebenso Morddrohungen den Alltag erschweren. Dr. Siri ist 72 Jahre alt und der einzige Pathologe im Land. Die Arbeitsmittel sind bescheiden und seine Fälle bescheren eine Leiche nach der anderen. Alles wird von den Vorgesetzten vertuscht, seine Berichte verschwinden, seine Helfer werden zur Umerziehung geschickt und Anschläge auf ihn verübt. Doch Dr. Siri und sein Team sind umwerfend gut, die Geschichte ist mit Witz und Spannung ausgestattet und langweilt nie. Jedenfalls ein gelungener Krimi, der sicherlich den einen oder anderen Leser zu einem weiteren Buch der 14 nachfolgenden Bände greifen lässt.

***03-2026***

- **53. Treffen der *"Bücherrunde"* am 06.05.2026**
  Beim 53. Bücherrunde-Treffen im Mai diskutierten die 13 Teilnehmer über den Roman "**Das Geschenk**" der belgischen Autorin *Gaea Schoeters*. In der Geschichte geht es darum, dass Deutschland ein Importverbot für Jagdtrophäen erlässt und daraufhin von Botswana 20.000 Elefanten geschenkt bekommt. Die Tiere tauchen in Berlin auf und legen das öffentliche Leben lahm, was eine pointierte Debatte über "eurozentrische Perspektiven" auslöst. Das Buch beleuchtet hier die Kluft zwischen europäischer Tierliebe aus der Ferne und der Realität in afrikanischen Ländern, die mit einer Elefantenüberpopulation zu kämpfen haben. Hinterfragt werden damit koloniale Denkmuster und populistische Politik. Stark ist vor allem, wie der Text "Machtlogik" sichtbar macht: politische Opportunität, mediale Verwertbarkeit, die Routine des Weglächelns und die Frage, wer am Ende den Preis für "pragmatische" Entscheidungen zahlt. Die Schriftstellerin erzählt mit satirischem Blick, aber ohne Klamauk. Das Lachen bleibt einem eher im Hals stecken, weil die Situationen so plausibel konstruiert sind. Viele Szenen haben diese Qualität von "Das ist absurd - und leider realistisch". Der Roman ist pointiert, unbequem, konsequent bis in die letzten Konsequenzen. Ein kluges, böses, hochaktuelles Gedankenspiel in Romanform, das den meisten der Leserunde gefallen hat.

- **54. Treffen der *"Bücherrunde"* am 08.07.2026**
  Beim Juli-Treffen haben insgesamt 13 Teilnehmer über den ausgewählten Lesestoff "**Der Geschichtenbäcker**" von *Carsten Henn* diskutiert. Der Buchinhalt: Die ehemalige Tänzerin Sofie befindet sich mitten in einer Sinnkrise. Was bleibt ihr noch, wenn sie nicht auf der Bühne stehen kann? Nach ihrem Karriereende beginnt sie einen Aushilfsjob in der Dorfbäckerei. Lange möchte sie hier nicht arbeiten. Doch schon bald wird Brotbacken mehr für Sofie, als eine reine Übergangslösung. Sie öffnet ihr Herz für die Bäckerei, für die neue Tätigkeit und für den italienischen Bäcker Giacomo. Und sie begreift, dass Veränderung auch neues Glück bedeuten kann.

  Wieder einmal ist es Carsten Henn gelungen, eine wunderschöne Geschichte zu erzählen. Er hat ein Händchen für liebevoll gezeichnete Charaktere, die man sofort ins Herz schließt. Ein wenig übertreibt der Autor hier mit seinen Lebensweisheiten. Die Botschaft ist aber klar: Auch die kleinen Dinge im Leben können glücklich machen. Und Veränderungen bedeuten - wie im richtigen Leben - oft auch neue Chancen.

# KAVI-Bücherrunde 2025

| Datum | Aktivitäten | Teilnehmer |
|---|---|---|
| 08.01.2025 | Buch ***"Das Leben ist zu kurz für später"***, Autorin Alexandra Reinwarth | 11 |
| 12.03.2025 | Buch ***"Seide"***, Autor Alessandro Baricco | 12 |
| 14.05.2025 | Buch ***"Nordische Mythen und Sagen"***, Autor Neil Gaiman | 12 |
| 09.07.2025 | Buch ***"Der Vorleser"***, Autor Bernhard Schlinck | 13 |
| 10.09.2025 | Buch ***"Der kleine Grenzverkehr"***, Autor Erich Kästner | 13 |
| 12.11.2025 | Buch ***"Zitronen"***, Autorin Valerie Fritsch | 13 |
| 17.11.2025 | *Tyrolia:* **"Leben Spielen"** Leseabend von Autorin Proschat Madani | 5 |
| 20.11.2025 | *Hotel Maria Theresia Hall i.T.:* Besuch **"Krimi-Dinner"** zur 50. Bücherrunde | 16 |

***02-2025***

- **45. Treffen der *"Bücherrunde"* am 08.01.2025**
  11 Teilnehmer diskutierten beim 45. Treffen der KAVI-"Bücherrunde" im Jänner 2025 über das Buch "**Das Leben ist zu kurz für später**" der deutschen Schriftstellerin *Alexandra Reinwarth*. Die Lebensratgeber sind ja gerne eher trocken und behandeln die Themen meist sachlich und theoretisch. Die Autorin wagt in ihrem Werk einfach einmal ein Gedankenexperiment, nämlich, wie sich ihr Denken, Wünschen, Empfinden und Handeln so im täglichen Einerlei - wie auch bei den großen Dingen des Lebens - wohl verändern würde, wenn sie wüsste, dass sie nur noch ein Jahr zu leben hätte. Was dabei herauskommt, ist erwartungsgemäß nicht eine erdbebengleiche geistige Neuorientierung und ein Auf-den-Kopf-Stellen des bisherigen Lebens (wie auch), aber doch die Fixierung einer Vielzahl von guten, nachvollziehbaren und durchaus bemerkenswerten Ideen und Denkansätzen, in denen man sich als Leser in weiten Teilen direkt wiederfindet. Hierbei stehen natürlich die Themen Werteverschiebung, verstärkte Achtsamkeit in kleinen Dingen und die Erfüllung lang gehegter Wünsche ganz vorne. Laut Diskussionsbeiträgen hätten einige Teilnehmer hier aus ihrer Sicht jedoch ganz andere Schwerpunkte zu setzen gewusst. Die Sprache des Buches ist (offensichtlich bewusst) ziemlich direkt bis deutlich-drastisch, flüssig lesbar und vor allem durchzogen von augenzwinkerndem Humor und bringt damit die „Schwere“ des Themas auf eine relativ leichte Ebene, wobei die Ernsthaftigkeit der Botschaften der Autorin Richtung Leser dennoch immer erkennbar im Vordergrund bleibt.

- **46. Treffen der *"Bücherrunde"* am 12.03.2025**
  Beim 46. Treffen der KAVI-"Bücherrunde" diskutierten 12 Teilnehmer über den Roman "**Seide**" des italienischen Schriftstellers *Alessandro Baricco*, in dem er die Geschichte eines französischen Mannes erzählt, der für die in seinem Dorf ansässigen Seidenspinnereien Reisen über verschiedene Kontinente unternimmt, um Seidenraupen zu kaufen. Mehrere Reisen verschlagen ihn nach Japan, wo er eine junge japanische Frau sieht und sich in sie verliebt. Ohne ein Wort und nur mit zaghaften Blicken und kleinen Gesten erreicht sie das Herz des Franzosen und es entwickelt sich eine Liebesgeschichte, die so hauchdünn und zart ist, wie der Roman selbst. Der Autor brilliert auf jeder Seite durch einen unvergleichlichen Stil, der dem Roman etwas Poetisches verleiht und ihn zu etwas ganz Besonderem macht. Eine hauchzarte Liebesgeschichte, ebenso, wie der Titel "Seide" selbst, die die meisten Leser bis ins innerste berührt.

***03-2025***

- **47. Treffen der *"Bücherrunde"* am 14.05.2025**
  Der Roman "**Nordische Mythen und Sagen**" des britischen Fantasy-Autors *Neil Gaiman* wurde beim 47. Treffen der KAVI-"Bücherrunde" von 12 Teilnehmern besprochen. Das Buch erzählt die wichtigsten nordischen Mythen und Sagen, neu interpretiert vom Autor. In 15 Kapiteln stellt er uns die komplexen Beziehungen und Abenteuer rund um Odin, Thor und Loki vor, die diesen

Kosmos dominieren Er haucht den alten Göttergestalten neues Leben ein, orientiert sich dabei an der Lieder- und Prosa-"Edda" und schafft spielerisch eine Welt, die brutal, düster und überaus spannend herüberkommt.

Am Anfang war es für manche nicht leicht, die vielen Protagonisten und Götternamen unter einen Hut zu bekommen. Aber mit dem Lesen war man nach und nach mittendrin in der Mythologie. Dem überwiegenden Teil der Leserunde hat das Buch gut gefallen. Die Geschichten kannten einige schon aus den vielen "Marvel"-Filmen im Kino und im Fernsehen. Jedenfalls ist es Neil Gaiman gelungen, klassische Geschichten aus der nordischen Mythologie sehr lebendig und mit guter Denkweise sowie Scharfsinn nachzuerzählen.

***04-2025***

- **48. Treffen der *"Bücherrunde"* am 09.07.2025**
  Trotz Urlaubszeit haben sich im Juli insgesamt 13 Teilnehmer getroffen, um den Kinofilm "**Der Vorleser**" gemeinsam anzuschauen und anschließend über den Roman des deutschen Schriftstellers *Bernhard Schlinck* und dessen Verfilmung zu diskutieren. Sowohl der Oskar-prämierte Streifen als auch das Buch sind ein fesselndes und ergreifendes Werk, weil die Geschichte eine ungewöhnliche Beziehung zwischen einem 15-jährigen Schüler und einer deutlich älteren Frau beschreibt, die er später als Angeklagte in einem Gerichtsprozess wieder trifft. "Der Vorleser" ist aber keine einfache Liebesromanze, sondern eine Auseinandersetzung mit den Nachwirkungen der Nazizeit in der deutschen Gesellschaft. Schlink geht auf die Schuld der älteren Generation ein und zeigt, wie sie noch immer das Leben der jüngeren Generationen beeinflusst. Er zeigt geschickt auf, wie komplex die Umstände sein können, um sich schuldig zu machen. Insgesamt ist "Der Vorleser" ein faszinierendes Beispiel, um alle Aspekte der menschlichen Gesellschaft aufzuzeigen, die den Leser aber auch den Kinozuschauer emotional berühren. Der Stil ist in beiden Medien einfach und klar, aber zugleich tiefgründig und poetisch. Es ist eine Geschichte, die man nicht so schnell vergisst und die zum Nachdenken anregt. Auch die Teilnehmer dieses KAVI-Bücherrunde-Treffens …

- **49. Treffen der *"Bücherrunde"* am 10.09.2025**
  Beim September-Treffen wollten insgesamt 13 Teilnehmer dabei sein, um zuerst über den ausgewählten Lesestoff "**Der kleine Grenzverkehr**" von *Erich Kästner* zu diskutieren. Danach sprach die Autorin und Schauspielerin *Eva Maria Gintsberg* im Dialog mit ihrer Kollegin *Brigitte Jaufenthaler* über die Lust am Schreiben und gab auch einige bemerkenswerte Lesekostproben aus ihren Büchern - *Die Reise* (Erzählung), *Herr Klein* (Roman), *Schichtgedichte* und dem neuen, in Arbeit befindlichen Roman *Oblonga* - zum Besten.

  Als Erich Kästner 1937 den kleinen, heiteren Roman "Der kleine Grenzverkehr" verfasste, waren Deutschland und Österreich durch einen Schlagbaum und vor allem durch rigorose Devisenbestimmungen getrennt, was den jungen Georg Rentmeister, der von einem Freund zu den Salzburger Festspielen eingeladen ist, dazu zwingt, in Bad Reichenhall Quartier zu nehmen und jeden Tag mit dem Bus die Grenze zu überqueren. Als er eines Tages im Café Glockenspiel vergeblich auf den Freund wartet und die Tasse Kaffee, die er bereits getrunken hat, nicht bezahlen kann, nimmt das Schicksal seinen Lauf: "Ich taxierte die Gäste auf ihre Eignung hin, einen wohlhabenden Fremden zu einer Tasse Kaffee einzuladen, die er bereits getrunken hatte. Und da sah ich sie! Sie heißt Konstanze. Kastanienbraunes Haar hat sie und blaue Augen - aber auch wenn's umgekehrt wäre, bliebe sie vollkommen."

  Es ist eine zauberhafte Liebesgeschichte voller Witz und Charme vor einem ernsten Hintergrund und ein sehr liebes und etwas altmodisch, aber humorvoll geschriebenes Buch. Ebenso ist die Geschichte eine Hommage an Salzburg und seine Festspiele und die Welt der Berge. Auch fast neunzig Jahre nach dem erstmaligen Erscheinen lässt diese kurze und doch reichhaltige Erzählung auch angesichts der Umstände seiner Entstehung staunen. Eine wirkliche Empfehlung, und das nicht nur an Sommertagen!

***05-2025***

- **50. Treffen der KAVI-"Bücherrunde" am 12.11.2025**
  13 Teilnehmer haben im November beim 50. Bücherrunde-Treffen den ausgewählten Lesestoff "**Zitronen**" *(Buchaktion: "Innsbruck liest 2025")* der österreichischen Schriftstellerin *Valerie Fritsch* diskutiert. Nicht alle haben diesen Roman oder aber nur einen Teil davon gelesen, denn das Thema ist ein emotionales Wechselbad, eine Gratwanderung zwischen Brutalität, Zärtlichkeit und krankhaften psychischen Irrungen. Also ein bedrückender Roman, der die Abgründe der menschlichen Seele beleuchtet ...

  Sie bearbeitet in ihrem Buch "Zitronen" ein ernstes Thema bzw. eigentlich mehrere ernste Themen, die aufsummiert ein Leben ergeben, das voll von Angst und Zweifel ist. August Drach wird vom Vater geschlagen, später mischt die Mutter Medikamente ins Essen, um ihn krank zu machen, damit sie sich um ihn kümmern kann. August kann durch ein Wunder aus dieser Situation ausbrechen, aber sein weiteres Leben ist geprägt durch die Ereignisse in seiner Kindheit. Sprachgewaltig, in packenden Bildern und Episoden erzählt Valerie Fritsch hier von der Ungeheuerlichkeit einer Liebe, die hilflos und schwach macht, die den anderen in mentaler und körperlicher Abhängigkeit hält. Ein Entkommen ist nicht vorgesehen, es sei denn um den Preis, selbst schuldig zu werden.

  Als nächste Leselektüre wurde der Roman "**Der Traum des Nomaden**" des deutschen Schriftstellers *Jonas Pöltl* fixiert, der beim nächsten im Treffen am Mittwoch, 14.01.2026 in den KAVI-Vereinsräumlichkeiten (Anichstraße 36 - Beginn 19:00 Uhr) zur Besprechung ansteht.

  Am 17.11.2025 haben sich fünf Bücherrunde-Teilnehmer in der Buchhandlung *Tyrolia* den Leseabend "Leben Spielen" von der bekannten Schauspielerin und Autorin *Proschat Madani* nicht entgehen lassen. Auch zum Feiern gab es Anlass, denn am 20.11.2025 wurde im Garten-Hotel Maria Theresia in Hall i.T. bei einem "Krimi-Dinner" das 50. KAVI-Bücherrunde-Treffen von den 16 Teilnehmern gebührend gewürdigt.

# KAVI-Bücherrunde 2024

| Datum | Aktivitäten | Teilnehmer |
|---|---|---|
| 04.01.2024 | *Kellertheater:* „**Als ob es regnen würde**“ von Sebastian Thiery | 15 |
| 10.01.2024 | Buch „***Der erste letzte Tag: Kein Thriller***“, Autor Sebastian Fitzek | 12 |
| 26.02.2024 | *Leo-Kino:* „**Andrea lässt sich scheiden**“ mit Regisseur Josef Hader | 13 |
| 13.03.2024 | Buch „***Wir werden fliegen***“, Autorin Susanne Gregor | 13 |
| 01.05.2024 | *Kellertheater:* „**Meine Weste Weiß**“ von Bernhard Aichner | 5 |
| 08.05.2024 | Buch „***Die Verschwörung der Krähen***“, Autor Markus Gasser | 10 |
| 12.05.2024 | *Leo-Kino:* „**Umberto Eco - Eine Bibliothek der Welt**“ | 2 |
| 10.07.2024 | Buch „***James***“, Autor Percival Everett | 10 |
| 11.09.2024 | Buch „***Königskinder***, Autor Alex Capus | 11 |
| 20.09.2024 | *Audioversum:* „**Schau mal wer da spricht**“ Leseabend mit Ursula Strauß | 4 |
| 16./22.10.2024 | *Metropol-Kino:* „**Der Buchspazierer**“, Autor Carsten Sebastian Henn | 13 |
| 23.10.2024 | *AK Tirol:* „**Gruselabend**“ Leseabend mit Christian Kössler & Jo Fischler | 8 |
| 12.11.2024 | *Tyrolia:* „**Die weiße Stunde**“ Leseabend von Autorin Alex Beer | 2 |
| 13.11.2024 | Buch „***Etwas bleibt immer***“, Autor Horst Moser | 9 |

***01-2024***

- **39. und 40. Treffen der *"Bücherrunde"* am 10.01.2024 und 13.03.2024**
  Bei der 39. "KAVI-Bücherrunde" haben im Jänner 12 Teilnehmer den Roman "**Der erste letzte Tag: Kein Thriller**" des deutschen Schriftstellers, Journalisten und Moderators *Sebastian Fitzek* besprochen. Es ist vielleicht ein netter Roadtrip, sicherlich kein Thriller! Der Lehrer Livius und die junge, aus gutem Hause stammende Lea könnten unterschiedlicher kaum sein. Das Schicksal, in diesem Fall ein gecancelter Flug, verbindet diese beiden Charaktere für kurze Zeit, indem sie sich den letzten verfügbaren Mietwagen teilen, um von München nach Berlin zu kommen. Dabei lässt sich Livius, der sich ursprünglich auf den Weg machte, um seine Ehe zu retten, auf ein Gedankenexperiment ein, das nicht nur diesen Tag schneesturmgleich durcheinanderwirbelt ...

  Wer den Namen Sebastian Fitzek hört oder liest, denkt vorrangig an Thriller. Diese Geschichte ist weit davon entfernt und seine Krimis gefallen den meisten der Anwesenden definitiv besser als diese "Komödie". Zu jedem Ereignis wird ein Vergleich gezogen, den viele nicht immer passend fanden. Auch die witzigen Bemerkungen kamen nicht immer gut an und waren oft des Guten zu viel und nervten. Die Geschichte war auch viel zu überzogen und dementsprechend unglaubwürdig. Auf die von Lea vorgeschlagenen Aktivitäten würde sich nach Meinung der Lesefreunde keiner drauf einlassen. Der Roman endete überraschend und anders als erwartet, aber summa summarum konnte das Buch nicht überzeugen.

  Im März haben sich bei der 40. "KAVI-Bücherrunde" 13 Teilnehmer mit dem Roman der österreichischen Schriftstellerin slowakischer Herkunft *Susanne Gregor* "**Wir werden fliegen**" auseinandergesetzt. Die Geschichte handelt von den beiden Geschwistern Miša und Alan, die unterschiedlicher nicht sein könnten und die in ihrem Leben auch ganz eigene Wege gehen. Und trotzdem können sie auch nicht ohne einander. Susanne Gregor erzählt hier von den kleinen Sachen im Leben, aber auch von den ganz großen. Es geht um die Frage nach einem Zuhause und was man Zuhause nennen kann, wie schafft man sich ein Zuhause - ist es ein Ort, ein Gefühl, einfach nur eine Vorstellung? Und wie kommt man dorthin? Es geht aber auch um Zugehörigkeit - in der Familie, im Freundeskreis und in dem Land, in das die Familie ausgewandert ist. Es geht um das Suchen und um das Finden, und manchmal geht es auch darum, sich selbst zu verlieren. Auf der Suche nach sich selbst darf man nicht vergessen zu fragen, wer denn da eigentlich sucht. Können sich Miša und Alan wieder finden, können sie zu sich selbst finden? Können sie dabei den

jeweils anderen im Blick behalten? Es geht eigentlich um ganz viel. Es geht um Liebe, um den Tod, um Heimat und Ängste. Und über diese Zeichnung der Charaktere in ihrem Buch gelingt der Autorin ein stimmiger Blick auf eine Familie und die Wechselbeziehungen in dieser. Es liest sich sehr flüssig und nach der Diskussion in der „Bücherrunde“ erkennt man erst so richtig die breite Palette und komplette Tragweite des Romans.

***02-2024***

- **41. Treffen der *"Bücherrunde"* am 08.05.2024**
  Im Mai haben 10 Teilnehmer bei der 41. "KAVI-Bücherrunde" den historischen Roman "**Die Verschwörung der Krähen**" des österreichischen Schriftstellers *Markus Gasser* besprochen. Er nimmt hier den Leser mit in das London Anfang des 18. Jahrhunderts. Es besteht aus zwei von Gewalt regierten Städten: Die Unterwelt, in der Einbrecher und Mörder um die Oberhand kämpfen und der königliche Hof, wo um die Gunst der Königin - Queen Anne Stuart - gekämpft wird. Und Queen Anne ist nicht zimperlich. Passt ihr eine Meinung nicht, wird man sofort zum Staatsfeind erklärt und landet im gefürchtetsten Kerker Europas: im Newgate Prison. So ergeht es auch Daniel "de" Foe, der die schärfsten Kritiken gegen die Kirche und gegen die Krone schrieb, der die Queen bis aufs Blut reizte, sich mit Verbrechern verschwor und das Königreich mit einem Netzwerk aus Spionen überzog. Doch dann macht er eine ungeheuerliche Entdeckung, die ihm seine Vernichtung einzubringen droht. Retten kann ihn nur ein allerletzter, spektakulärer Coup ...

  Doch leider konnte die Story einige in der Bücherrunde nicht so richtig abholen oder mitnehmen, denn die Zeitensprünge haben sie aus dem Konzept gebracht und den Lesefluss gestört. Der Schreibstil Markus Gassers ist anspruchsvoll und erfordert Konzentration, denn einfach gestrickt ist dieses Buch nicht. Was dem Roman hingegen gelungen ist: Er brachte jenen, die das Buch gelesen haben, Daniel Defoe definitiv ein wenig näher.

***03-2024***

- **42. Treffen der *"Bücherrunde"* am 10.07.2024**
  Trotz Urlaubszeit, Theaterproben, usw. trafen sich im Juli 10 Teilnehmer bei der 42. "KAVI-Bücherrunde", um den Roman "**James**" des amerikanischen Schriftstellers *Percival Everett* zu besprechen. Der Autor erkundet Mark Twains Klassiker "Huckleberry Finn" neu und wechselt dabei die Perspektive. Aus Jim wird der titelgebende James, dessen Leben wir verfolgen. Schnell löst sich der Roman von seinem Vorbild und schlägt eigene Wege ein, voller Drehungen und Wendungen, wie diejenigen des Mississippi River, auf dem die Figuren treiben. Wo Huck Finn noch jugendliche Abenteuer sah, bleibt James die bittere Realität, die Grausamkeit der Welt, in der er lebt, nicht verborgen. Die Schwindler, die Sklaventreiber, die Mörder - Amerika zeigt hier seine hässliche Fratze, die noch bis heute zu sehen ist. Und doch sind da auch Momente der Menschlichkeit, der Hoffnung, der Verbindung. Der Roman ist ein auf eine stille Art subversives Unterfangen. *Everett* verleiht der Figur des James eine eigene Sprache, eine Identität, eine Tiefe, eine berechtigte Wut, die Würde, die sie verdient, kurz: Ein Buch, das man laut der "KAVI-Bücherrunde" unbedingt gelesen haben sollte.

***04-2024***

- **43. Treffen der *"Bücherrunde"* am 11.09.2024**
  Beim September-Treffen der KAVI-Bücherrunde am 12.09.2024 wurde der Roman "**Königskinder**" besprochen und festgestellt, dass *Alex Capus* ein großartiger Erzähler ist. Mit guten Recherchen, tiefgründigem Wissen zu Personen und Zeit, zaubert er die Leser voll Begeisterung in Zeitepochen und in die Leben der Hauptfiguren. Der Schweizer Schriftsteller erzählt hier eine berührende Geschichte von einer großen Liebe, die alle Widerstände überwindet und lange Jahre der Trennung überdauert. Max und Tina diskutieren und streiten, wie sie das immer tun, obwohl sie sich lieben und in den wirklich wichtigen Dingen übereinstimmen. Tina protestiert, wenn die Geschichte ihrer Meinung nach kitschig oder unglaubwürdig zu werden droht. Max verteidigt

seine Version. Das Ganze wird mit viel Humor und Wortwitz erzählt. Capus´ Roman ist kurz, aber kein Leichtgewicht. Die gewählte Struktur ist raffiniert - eine Geschichte in der Geschichte - und sprachlich virtuos, manchmal drastisch.

Das Resümee der 11 Teilnehmer der KAVI-Bücherrunde zum Buch: Durch die schöne Erzählkunst des Autors wird man als Leser in eine fantastische Geschichte gezogen, die mit dem Ende der Nacht ihren Zauber verliert und sich auch sehr schnell in die Realität wiederfindet. Das Buch ist auf jeden Fall sehr unterhaltsam und lädt hin und wieder zum Schmunzeln ein. Mit dem Roman "**Etwas bleibt immer**" des Südtiroler Schriftstellers *Horst Moser* wurde für das November-Treffen die nächste Leselektüre fixiert.

Zudem trafen sich vier Teilnehmer der KAVI-Bücherrunde am 20.09.2024 im Innsbrucker Audioversum, um den Leseabend von und mit Ursula Strauß unter dem Motto „*Schau mal wer da spricht*“ zu genießen.

- **44. Treffen der *"Bücherrunde"* am 13.11.2024**
  Im November haben 9 Teilnehmer den Roman "**Etwas bleibt immer**" des Südtiroler Schriftstellers *Horst Moser* in der "KAVI-Bücherrunde" besprochen: "Wir sind die Summe all dessen, was wir in unserem Leben zulassen." Bei Menschen um die vierzig kommt da schon einiges zusammen, das sie zugelassen haben. Und doch, so scheint es, führen viele Entscheidungen in die Kindheit zurück. Zurück zu Ereignissen, Enttäuschungen, Selbstzweifeln. Der Autor führt den Leser in die Kindheitstage von Manuel, Johannes, Stefan und Vera. Aus der Sicht des Erzählers bringt er uns die Wege nahe, die die vier Menschen im Laufe ihres Lebens gegangen sind. Oft hatte man auch den Eindruck, dass die Erinnerungen aus Sicht der Protagonisten geschrieben waren. Die Geschichten der vier Menschen sind miteinander verwoben, immer wieder erfährt der Leser ein Aha-Erlebnis, beginnt zu begreifen. Reaktionen der Menschen werden nachvollziehbar. Die Verbindung zwischen Mexiko und Europa wird auch zu einem Verbindungsglied zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Die einzelnen Episoden führen zur Lösung des Rätsels näher, allerdings gibt es nicht auf alles eine Antwort. Aber es muss ja nicht immer alles erklärt werden ...

  Der Tenor zum Buch fiel eigentlich recht positiv aus, wobei es auch den einen oder anderen Teilnehmer gab, der es langatmig und schwierig zum Lesen fand. Es benötigte hierfür volle Konzentration, nicht zuletzt wegen der teils langen, verschachtelten Sätze und dem abrupten Wechsel der Erzählstränge. Der überraschende Schluss ist bei allen gut angekommen. Einigen hat die Lektüre sogar sehr gut gefallen.

  Zum Treffen wurde außerdem *Mag. Kathrin Hatzl-Dürnberger* eingeladen, um den Teilnehmern ihre interessante Arbeit als Lektorin und Texterin näherbringen zu können.

  Mit dem Ratgeber "**Das Leben ist zu kurz für später**" der deutschen Journalistin und Buchautorin *Alexandra Reinwarth* wurde die nächste Leselektüre für das Treffen im Jänner 2025 - planmäßig am **Mittwoch**, **08.01.2025** - im KAVI-Vereinsheim festgelegt.

  Weitere Aktivitäten der KAVI-Bücherrunde waren der Besuch von 13 Teilnehmern im Metropol-Kino am 16. / 22.10.2024 mit dem Film "**Der Buchspazierer**", einer cineastischen Umsetzung des im Mai 2023 gelesenen Buches, sowie von Lesungen in der AK Tirol am 23.10.2024 zu "**Gruselabend**" mit *Christian Kössler* & *Jo Fischler* mit 8 und in der Tyrolia-Buchhandlung am 12.11.2024 zu "**Die weiße Stunde**" von Autorin *Alex Beer* mit 2 Teilnehmern.

# KAVI-Bücherrunde 2023

| Datum | Aktivitäten | Teilnehmer |
|---|---|---|
| 11.01.2023 | Buch „***Glaube Liebe Hoffnung***“, Autor Ödön von Horváth | 14 |
| 08.02.2023 | *Tyrolia:* Lesung „**Mon Cherie …**“ der Autorin Verena Rossbacher | 4 |
| 08.03.2023 | Buch „***Leere Herzen***“, Autorin Juli Zeh | 15 |
| 10.05.2023 | Buch „***Die Hütte - Ein Wochenende mit Gott***“, Autor William Paul Young | 13 |
| 21.05.2023 | *Kinobesuch:* Filmkomödie „**Book Club 2 - Ein neues Kapitel**“ | 14 |
| 05.06.2023 | *Tyrolia:* Lesung „**Die spürst du nicht**“ des Autors Daniel Glattauer | 2 |
| 14.06.2023 | *Tyrolia:* Lesung „**Das Ende**“ des Autors Jan Beck alias Joe Fischler | 3 |
| 29.06.2023 | *Kellertheater:* „**Am Ende einer Nacht**“, Autorin Eva Maria Gintsberg | 6 |
| 12.07.2023 | Buch „***Der Buchspazierer***“, Autor Carsten Sebastian Henn | 15 |
| 13.09.2023 | Buch „***Singe ich, tanzen die Berge***“, Autorin Irene Solà | 12 |
| 10.10.2023 | *Treibhaus:* Krimifest-Lesung „**In ewiger Freundschaft**“, Autorin Nele Neuhaus | 3 |
| 08.11.2023 | Buch „***Melody***“, Autor Martin Suter | 13 |

***01-2023***

- **33. Treffen der *"Bücherrunde"* am 11.01.2023**
  Bei der 33. „KAVI-Bücherrunde“ haben im Jänner 14 Teilnehmer das Buch "**Glaube Liebe Hoffnung**" des österreichisch-ungarischen Schriftstellers *Ödön von Horváth* besprochen. Der zeitgeschichtliche Hintergrund für das um 1932 entstandene Drama ist die politisch hoch brisante Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Hyperinflation, Massenarbeitslosigkeit und politische Radikalität prägten das Bild. Dazwischen wurden die "kleinen Leute" zermalmt und von einer veralteten Gesetzgebung terrorisiert. Der junge Gerichtsreporter Lukas Kristl aus München trat an Ödön von Horváth mit der Idee heran, ein Theaterstück zu schreiben, das die Realität der "kleinen Fälle" aufzeigen sollte. Menschen, die sich aus purer Not verschuldeten, wurden mit harten Strafen auf die schiefe Bahn gezwungen, was mit dem Verlust von "Ehre" und gesellschaftlicher Anerkennung verbunden war.

  Der engagierte und wache Autor wollte mit diesem Drama dem Kleinbürgertum einen Spiegel vor Augen halten. Das Buch in Form eines Theaterskripts erschien den "Nicht-Schauspielern" der KAVI-Bücherrunde etwas gewöhnungsbedürftig, aber nach einer sehr angeregten Diskussion waren alle Teilnehmer davon überzeugt, dass diese beschriebenen Situationen auch in unserer modernen Zeit - trotz sozialer "Auffangnetze" - immer noch möglich sein können. Da der Kampf zwischen Individuum und Gesellschaft aber nach wie vor aktuell ist, gehören Horváths Stücke weiterhin zum Repertoire bedeutender Theaterbühnen.

  Eine weitere Aktivität war am 08.02.2023 der Besuch einer Lesung in der Tyrolia Buchhandlung zu „**Mon Cherie und unsere demolierten Seelen**“ der Autorin Verena Rossbacher von vier Teilnehmern der KAVI-Bücherrunde.

***02-2023***

- **34. und 35. Treffen der *"Bücherrunde"* am 08.03.2023 sowie 10.05.2023**
  Am Beginn des 34. Treffens der KAVI- „Bücherrunde“ wurde von den 15 Teilnehmern die Details zur Organisation und Abwicklung der KAVI-Veranstaltung „***Themen-Stadtführung***“ Innsbruck festgelegt. Bei der Buchbesprechung war zu bemerken, dass das politische und „futuristische“ Thema einigen nicht so gut gefallen hat. Trotzdem gab es eine angeregte Diskussion über den Zustand unserer Gesellschaft, wie Wertehaltung, Populismus, Egoismus, Demokratieverständnis, usw. Auf jeden Fall ist der Roman „**Leere Herzen**“ von *Juli Zeh* eine treffende Analyse einer Gesellschaft, in welcher sich jeder selbst der nächste ist und es nur noch darum geht, als Einzelner

möglichst sorgenfrei durch den Alltag zu kommen. Daraus lässt sich auch aus politischer/ zwischenmenschlicher Gleichgültigkeit Kapital schlagen. Juli Zeh hat dazu Ideen und es ist zu befürchten, dass irgendjemand sie so oder ähnlich umsetzen wird. Eine spannende Story, die vielleicht dem einen oder anderen klarmacht, dass Demokratie eine Errungenschaft ist, zu der man einen Beitrag leisten sollte.

Die meisten der 13 Teilnehmer des 35. „KAVI-Bücherrunde"-Treffs äußerten sich bei der Buchbesprechung zu „**Die Hütte - Ein Wochenende mit Gott**" zum „religiösen" Inhalt eher kritisch und empfanden den Mittelteil des Romans als etwas zu langatmig geraten. Trotzdem gab es einen regen Meinungsaustausch über den Versuch des Autors, sich der Frage nach Gott und dem Wesen der Dreifaltigkeit auf eine originelle Art und Weise zu nähern: Er lässt seinen Protagonisten ein Wochenende mit den drei göttlichen Personen verbringen. Und wie nicht anders zu erwarten, ist Gott ganz anders als sich „Mack" ihn vorgestellt hat. Vorhandene stereotype Gottesbilder der Hauptperson (= Mack) und auch des Lesers werden ironisch - aber durchaus ernsthaft - in Frage gestellt. Es wird hier der Versuch unternommen, sich dem Geheimnis Gott in Form einer Geschichte zu nähern - und einige wenige in der Bücherrunde hatten den Versuch als sehr gelungen empfunden. Schwierige theologische Aussagen wie Dreifaltigkeit oder Gott ist Liebe, Gott ist Beziehung werden durch die Erzählung gut verdeutlicht. *William Paul Young* hat dieses Buch veröffentlicht, um Menschen zum Nachdenken über ihre Lebenseinstellung und ihr Gottesbild anzuregen.

***03-2023***

- **36. und 37. Treffen der *"Bücherrunde"* am 12.07. und 13.09.2023**

  Im Juli wurde das **36. Treffen** der KAVI- „Bücherrunde" mit der Filmvorführung zum Buch „Die Hütte - Ein Wochenende mit Gott" im Leo-Saal gestartet. Der zweistündige Kinofilm hielt sich ziemlich genau an den Buchinhalt und konnte durch die visuelle Darstellung der Geschichte auf eine originelle Art und Weise ein noch besseres Verständnis für deren Frage nach Gott und dem Wesen der Dreifaltigkeit bewirken. Das (Vereins-) „Heimkino" ist bei den 15 Teilnehmern gut angekommen und vor allem deshalb, weil bereits im Vorfeld von allen das Buch schon gelesen wurde.

  Danach ging es mit der Buchbesprechung zum Roman „**Der Buchspazierer**" des deutschen Autors, Dramatikers und Journalisten *Carsten Sebastian Henn* weiter. Er präsentiert hier eine gefühlvolle Erzählung darüber, was Menschen verbindet und Bücher so wunderbar macht. Denn es sind besondere Kunden, denen der Buchhändler Carl Christian Kollhoff ihre bestellten Bücher nach Hause bringt, abends nach Geschäftsschluss, auf seinem Spaziergang durch die pittoresken Gassen der Stadt. Diese Menschen sind für ihn fast wie Freunde, und er ist ihre wichtigste Verbindung zur Welt. Als Kollhoff überraschend seine Anstellung verliert, bedarf es der Macht der Bücher und eines neunjährigen Mädchens, damit sie alle, auch Kollhoff selbst, den Mut finden, aufeinander zuzugehen … Diesen Roman empfanden die KAVI-Lesefreunde als ein berührendes „Wohlfühlbuch" und auch für das abschließende Zitat gab es eine allseitige Zustimmung: *»Das geschriebene Wort wird immer bleiben, weil es Dinge gibt, die auf keine Art besser ausgedrückt werden können.«*

  Im September wurde beim **37. Treffen** der KAVI- „Bücherrunde" über den Roman „**Singe ich, tanzen die Berge**" der katalanischen Schriftstellerin *Irene Solà* diskutiert. Sie wurde dafür mit dem Europäischen Literaturpreis 2020 ausgezeichnet. Sie erschafft und belebt hier eine vielstimmige und poetische Welt, erzählt durch starke Frauen und mystische Stimmen von Großeltern, Eltern, Kindern, Tieren, Geistern, dem Wald und den Wolken. Sie alle bilden diese Geschichten, die auf eine schöne und magische, aber auch tragische Art und Weise miteinander verbunden sind. Alle vereint im Kreislauf von Geburt, Leben und Tod. Solà erzählt die Geschichte der Berge, die die Erinnerung an Jahrhunderte, an geologische Epochen, politische Konflikte und die Verbindung mit der Natur umfasst. Von den anwesenden 12 Teilnehmern haben leider nur vier das gesamte Buch gelesen, den restlichen Bücherfreunden war der experimentelle Schreibstil, den man mögen muss

und der sicherlich nicht jedem Leser leichtfällt oder zusagt, mit ein Grund, die Lektüre schon vorzeitig beiseite zu legen.

- **38. Treffen der *"Bücherrunde"* am 08.11.2023**
  13 Teilnehmer haben im November beim **38. Treffen** der „KAVI-Bücherrunde“ den Roman „**Melody**“ des Schweizer Autors *Martin Suter* besprochen, der den Leser in die noble Schweizer Gesellschaft führt. Zusammen mit Tom Elmer begleiten diese den reichen, luxuriösen ehemaligen Nationalrat Dr. Stotz in seine Vergangenheit. Tom ist eingestellt worden, um das Leben von seinem Chef glatt zu bügeln. Er ordnet nicht nur die Papiere aus über 20 Jahren, nein er erfährt die Lebensgeschichte bzw. Liebesgeschichte über Melody, seine ehemalige Verlobte, die vor über 40 Jahren einfach verschwand …

  Was ist hier die Wahrheit und was ist Geschichte. Den Reichtum von Dr. Stotz kann man riechen, genau wie das gute Essen, zubereitet von einer alten Köchin. Man glaubt, sie steht den ganzen Tag nur in der Küche. Selbstverständlich gibt es auch einen Butler bzw. Chauffeur, der sich rund um die Uhr um den Todkranken kümmert. Einen Schneider, einen Arzt, einen Schriftsteller und eine junge Großnichte. Alles Menschen, die ihn seit seiner Jugend begleitet haben. Eine ganz große Rolle spielen die erlesenen Getränke, die kostbaren Jahrgänge. Es wird genossen oder auch gesoffen. Die Arbeiten werden vom Personal in dieser riesigen Villa erledigt, bei ihrem hohen Alter fast ein Wunder. Es ist trotz aller Völlerei einfach spannend. Ist es eine Liebesgeschichte? Oder eher ein Krimi? Auf alle Fälle war er für die KAVI-Bücherrunde ein gut zu lesender und fesselnder Roman.

  Mit dem Roman „**Der erste letzte Tag: *Kein Thriller***“ des deutschen Schriftstellers, Journalisten und Moderators *Sebastian Fitzek* wurde die nächste Leselektüre fixiert. Die KAVI-Bücherrunde trifft sich wieder planmäßig am **Mittwoch**, **10.01.2024** im Leo-Saal (Beginn 19:00 Uhr), um gemeinsam darüber zu diskutieren.

# KAVI-Bücherrunde 2022

| Datum | Aktivitäten | Teilnehmer |
|---|---|---|
| 12.01.2022 | Buch „***Das Herzhören***“, Autor Jan-Philipp Sendker | 10 |
| 20.01.2022 | *Stadtbücherei:* Lesung „**Du wirst mich töten**“ des Autors Uli Brèe | 4 |
| 23.02.2022 | *Stadtbücherei:* Lesung „**Vanitas 3**“ der Autorin Ursula Poznanski | 2 |
| 09.03.2022 | Buch „***Zur Hölle mit Seniorentellern***“, Autorin Ellen Berg | 13 |
| 21.03.2022 | *Wagner'sche:* Lesung „**Die Rebellin …**“ des Autors Jan-Philipp Senker | 9 |
| 20.04.2022 | *Tyrolia:* Lesung „**Über Carl reden wir morgen**“ der Autorin Judith Taschler | 4 |
| 11.05.2022 | Buch „***Die Bagage***“, Autorin Monika Helfer | 13 |
| 13.07.2022 | Buch „***Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna***“, Autor Fynn | 11 |
| 23.08.2022 | *Kinobesuch:* Bestsellerverfilmung „**Der Gesang der Flusskrebse**“ | 7 |
| 14.09.2022 | Buch „***Das Spiel - Es geht um Dein Leben***“, Autor Jan Beck alias Joe Fischler | 14 |
| 28.10.2022 | *Wagner'sche:* Lesung „**Mutterherz**“ der Autorin Tess Gerritsen | 2 |
| 09.11.2022 | Buch „***Buch ohne Bedeutung***“, Autor Robert Schneider | 14 |

***01-2022***

- **27. und 28. Treffen der *"Bücherrunde"* am 12.01.2022 sowie 09.03.2021**
  Trotz einiger Absagen haben sich insgesamt 10 Teilnehmer im Jänner im vereinseigenen Leo-Saal zum 27. Treffen der KAVI- „Bücherrunde“ getroffen, um über den Roman „**Das Herzenhören**“ des deutschen Autors *Jan-Philipp Sendker* zu diskutieren. *„Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“* Ganz nach diesem Sinnes-Spruch von Antoine de Saint-Exupéry ist diese feinsinnige Liebesgeschichte erzählt. Sie beginnt im heutigen Amerika und führt den Leser bald in die tiefe Provinz Burmas von den 30er-Jahren bis hinein in die Gegenwart. Eine junge Frau ist auf der Suche nach dem Geheimnis ihres burmesischen Vaters. Dieser ist in den 60-er Jahren in die USA emigriert und verlässt seine Familie nach über 30 Jahren ohne Erklärung von einem Tag auf den anderen. Die Spur führt die Tochter zurück zu den Wurzeln des Vaters. Von einem alten, weisen Mann wird ihr dann dessen berührende Kindheits- und Jugendgeschichte erzählt. Sprachlich sehr überzeugend umgesetzt. Das Birma der Vorkriegszeit ist absolut authentisch dargestellt, wodurch der Leser in eine weit entfernte Welt reisen darf, fremde Orte kennenlernt und fremdartige wie auch bekannte Situationen, begleitet von Menschen, die in ihrer Gefühlsreinheit strahlen - Freundschaft, Liebe, Geiz, Egoismus.

  Im März haben sich 13 Teilnehmer zur 28. KAVI- „Bücherrunde“ getroffen, um über den Roman „**Zur Hölle mit Seniorentellern**“ der deutschen Autorin *Ellen Berg* zu diskutieren. Zum Inhalt: *Elisabeth feiert ihren 70jährigen Geburtstag, fällt hin - Oberschenkelhalsbruch. Ihre Kinder verfrachten sie kurzerhand in ein Seniorenheim, da sie ab jetzt wohl auf einen Rollstuhl angewiesen ist. Schrecklich dieses Heim, man behandelt alte Menschen wie Kinder und geistig Minderbemittelte. Das will Elisabeth überhaupt nicht. Sie beschließt mit ein paar älteren Mitbewohnern, das zu ändern, wieder aus dem Rollstuhl zu kommen und noch mal durchzustarten. Im Laufe der Geschichte wird ihnen das auch gelingen, um ihre Träume wahr werden zu lassen.*

  Auch wenn der Roman nicht bei allen Teilnehmern so gut angekommen ist, war dieser für einige doch unterhaltsam, sprachlich humorvoll und leicht zu lesen, auch wenn manche Episoden ziemlich unglaubwürdig dargestellt sind. Zugleich lässt das Buch einen darüber nachdenken, dass es viele Menschen gibt, die schon allein wegen ihres Alters nicht mehr gehört oder beachtet werden. Denen man nicht einmal erlaubt, Entscheidungen für sich zu treffen, und die man gegen ihren Willen in die Heime verbannt, wo ihre Lebenslust langsam aber unaufhaltsam erlöscht. Ein trauriges aber wichtiges Thema, das Ellen Berg hier in ihren Roman eingebaut hat. Die nachfolgende intensive Diskussion darüber war ein eindeutiger Beweis dafür.

Weitere Aktivitäten der KAVI-Bücherrunde waren die Besuche von Lesungen in der Innsbrucker Stadtbibliothek zu „**Du wirst mich töten**“ von *Uli Brèe* am 20.01.2022 mit vier und zu „**Vanitas 3 - Rot wie Feuer**“ von *Ursula Poznanski* am 23.02.2022 mit zwei Teilnehmern. Am 21.03.2022 verfolgten neun KAVI-Bücherfreunde in der Wagner'schen die Lesung von *Jan-Philipp Senker* zu seinem neuen Buch „**Die Rebellin und der Dieb**“.

***02-2022***

- **29. Treffen der *"Bücherrunde"* am 11.05.2022**
  Beim KAVI-Bücherrunde-Treffen im Mai haben sich insgesamt 13 Teilnehmer beteiligt und ihren Kommentar zum Roman „**Die Bagage**“ von der Vorarlberger Autorin *Monika Helfer* abgegeben.

  Zum Inhalt: *Von den Dörflern werden sie nur die Bagage, das Gesindel, genannt, Josef und Maria Moosbrugger mit ihrer Kinderschar. Sie leben auf einem kleinen Hof abseits des Dorfes, ganz hinten im Bregenzerwald, dort wo der Boden karg und das Gelände steinig ist. Sie sind arm aber stolz - und Maria ist eine Schönheit, die die Begierde der Männer und den Neid der Frauen weckt. Dann beginnt 1914 der Krieg, Josef wird eingezogen und bittet zuvor den Bürgermeister, auf seine Familie aufzupassen und sie regelmäßig mit Essen zu versorgen …*

  Der erzählten Familiengeschichte können alle Teilnehmer etwas abgewinnen, denn so manche Schilderungen über die sozialen Verhältnisse und die Stellung der Frauen haben einige noch in ihren Jugendjahren selbst wahrgenommen oder zumindest von ihren Vorfahren überliefert bekommen. Der Schreibstil erfolgt in einfacher Sprache, aber die generationenübergreifenden Zeitsprünge irritieren speziell am Anfang des Romans. Das Thema selbst löste schließlich auch eine längere und qualitätvoll Diskussion aus, bei der über die Lebenssituationen von früher und dem Heute - auch über die eigene erlebte Familienhistorie - gesprochen wurde.

***03-2022***

- **30., 31. und 32. Treffen der *"Bücherrunde"* am 13.07., 14.09. und 09.11.2022**
  Trotz Urlaubszeit haben sich im Juli insgesamt 11 Teilnehmer am 30. Treffen der „KAVI-Bücherrunde“ beteiligt und sehr angeregt über den Roman „**Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna**“ eines irischen Autors unter dem Pseudonym *Finn* diskutiert. Sowohl die Geschichte als auch das Geheimnis um den Schriftsteller beherrschten das Thema. Erstens, ob das Buch eine Mischung aus Wahrheit und Fiktion ist und zweitens, die Geheimniskrämerei um den Autor, der angeblich ein "irischer Mathematiker" war und in Wirklichkeit *George Sydney Hopkins* (1919 - 1999) hieß.

  Zum Inhalt: *Fynn trifft eines Nachts die kleine Anna, die von zu Hause weggelaufen ist. Da sie nicht mehr zurückwill, nimmt er sie mit zu seiner Mutter, wo sie von allen herzlich aufgenommen wird. Schnell wird klar, dass sie ein ganz besonders Mädchen ist. Sie ist sehr wissbegierig und hat ihre ganz eigene Sicht der Dinge. Vor allem was Mister Gott betrifft. Nein, nicht Gott, sondern Mister Gott. Sie ist auch gläubig, aber auf eine andere Art und Weise als die anderen, sie hat sich ihr eigenes Bild von Mister Gott gemacht. …*

  Das 1974 erschienene Buch wird aus der Sicht von Fynn erzählt. Anna's Ideen, ihre Denkweise und Ansichten über verschiedene Dinge haben einen zum Nachdenken angeregt, andererseits hat sie mit ihrer „Klugscheißerei“ und ihrer unerschütterlichen Meinung manchmal genervt. Irgendwie war es nach heutiger Vorstellung auch nicht verständlich, dass ein 19jähriger so viel Zeit mit einem kleinen Mädchen verbringt, das nicht seine Schwester ist. Auch aus diesem Grund wurde der Lebenslauf des Autors vorgestellt und eingehend besprochen.

  Bei der 31. „KAVI-Bücherrunde“ im September wollten 14 Teilnehmer die Gelegenheit nutzen und mit dem anwesenden Autor „*Jan Beck*“ alias *Joe Fischler* über dessen Thriller „**Das Spiel - Es geht um Dein Leben**“ diskutieren. Der Fragenkatalog war vielfältig, denn die Lesefreunde wollten nicht nur die Hintergründe, Arbeitsweise und Ideenfindung für das Bücherschreiben beantwortet wissen, sondern auch, ob er an ein Schreiben von Theaterstücken oder Drehbüchern angedacht

hat. Joe Fischler, der bereits das zweite Mal die KAVI-Bücherrunde beehrte, stellte sich all den vielen Fragen und gab gerne und bereitwillig Auskunft. Dem Anschein nach, hat er sich mit und in unserer Gruppe sehr wohl gefühlt.

Zum Inhalt: *Als Mavie während einer Party auf ihr cooles, im Dunkeln leuchtendes Tattoo angesprochen wird, hält sie das für einen Scherz. Doch dann sieht sie es im Lichtstrahl der Tanzfläche mit eigenen Augen und gerät in Panik: Woher kommt der Skorpion auf ihrer Haut? Mavie ahnt nicht, dass das Zeichen sie zur Zielscheibe eines perfiden Spiels macht.*

*Zur gleichen Zeit übernehmen die Ermittler Inga Björk und Christian Brand den Fall einer brutal im Wald ermordeten Joggerin. Noch wissen sie nicht, dass dies erst der Anfang einer grausamen Mordserie ist. Und dass sie nur eine Chance haben, diese zu stoppen: Sie müssen die Seiten wechseln - und das tödliche Spiel mitspielen …*

Fazit: Mit dem Auftakt um Björk und Brand, gelingt Jan Beck ein brutaler, perfider und nervenaufreibender Thriller, der definitiv nichts für Zartbesaitete ist. Verstörend, actionreich und blutig. Er führt uns an die dunkelsten Abgründe der Menschlichkeit und macht das unglaublich gut. Denn er fördert dabei Entsetzliches zutage. Ein Thriller, der mehr als Gewalt zu bieten hat. Definitiv ein Auftakt, der nach mehr verlangt ... *(Band 2 „Die Nacht“ und 3 „Die Spur)*.

14 Teilnehmer haben im November bei der 32. „KAVI-Bücherrunde“ das „**Das Buch ohne Bedeutung**“ des Autors *Robert Schneider* mit seinen 101 Mikromärchen, Legenden, Fabeln und Betrachtungen der Zeit besprochen. Die vielen kurzen Geschichten sind vielstimmig, ideenreich und stilistisch uneinheitlich. Ein freudvolles, spielerisches, anarchisches Moment ist erkennbar, wenn Schuhe und Einkaufswägen miteinander debattieren, Regenwürmer philosophieren und Schneeflocken darüber sinnieren, wie sie ihr ephemeres (= kurzlebiges, flüchtiges, vergängliches) Dasein besser auskosten können. Ein Plus und ein Minus riskieren: BIC, IBAN und Leben, Schornsteine weinen und ein Obdachloser erklärt den vorübergehenden Passanten, im U-Bahn-Schacht den Himmel gefunden zu haben.

Die 101 Geschichten sind skurril, sehnsüchtig, frech, ironisch, wehmütig und dann wieder tragikomisch, und sie bieten oft augenzwinkernde, überraschende Wendungen und Winkelzüge. Der Autor bedient die gesamte Klaviatur an möglichen Emotionen, hält fast beiläufig große Fragen, originelle Ideen und lehrreiche Gedanken bereit und überzeugt immer dann, wenn er sprachlich nicht über die Stränge schlägt oder sein ursprüngliches Vorhaben vergisst: nämlich ein Buch ohne Bedeutung zu schreiben. Als problematisch, mitunter sogar qualvoll, erweisen sich jene Kurzgeschichten, für die Schneider die Kitschschublade aufgezogen hat

Mit „**Glaube Liebe Hoffnung**“ - *das neunte Drama* - des österreichisch-ungarischen Schriftstellers *Ödön von Horváth* wurde die nächste Leselektüre fixiert. Die KAVI-Bücherrunde trifft sich wieder planmäßig am **Mittwoch**, **11.01.2023** im Leo-Saal (Beginn 19:00 Uhr), um gemeinsam darüber zu diskutieren.

# KAVI-Bücherrunde 2021

| Datum | Aktivitäten | Teilnehmer |
|---|---|---|
| *13.01.2021* | *Aussetzen der Bücherrunde wegen der behördlichen Corona-Maßnahmen* | *abgesagt* |
| *10.03.2021* | *Aussetzen der Bücherrunde wegen der behördlichen Corona-Maßnahmen* | *abgesagt* |
| *12.05.2021* | *Aussetzen der Bücherrunde wegen der behördlichen Corona-Maßnahmen* | *abgesagt* |
| 07.07.2021 | Buch „***Innenkabine mit Balkon***“, Autor Marco Ströhlein & Michael Tasche | 15 |
| 08.09.2021 | Buch „***Der Zaubergarten***“, Autorin Brigitte Jaufenthaler | 10 |
| 10.11.2021 | Buch „***Der Fürst des Nebels***“, Autor Carlos Ruiz Zafón | 12 |

***02-2021***

- **Vierundzwanzigstes Treffen der *"Bücherrunde"* am 07.07.2021**
  Endlich war es soweit. Nach neunmonatiger Corona-bedingter Pause *(Oktober 2020 bis Juni 2021)* ließen die Lockerungen der restriktiven Maßnahmenverordnung des Gesundheitsministeriums einen KAVI-Bücherrunde-Treff wieder zu. Trotz einiger Urlaube haben sich im Juli insgesamt 15 Teilnehmer im Restaurant 1809 des Tirol Panorama am Bergisel getroffen, um von der Autorin *Brigitte Jaufenthaler* ihr neues, druckfrisches Buch „**Der Zaubergarten: Der zweite Fall für Diva und Angelo**“ präsentiert zu bekommen. Die Lesung aus ihrem Kriminalroman kam bei den Anwesenden sehr gut an und die anschließende Büchersignierung rundete diese noch ab. Ein **DANKE** ergeht an **Karin Hofbauer** für das Bemühen um das Zustandekommen dieser Veranstaltung und natürlich auch an **Brigitte Jaufenthaler**, die für das entsprechende Ambiente mit der Auswahl und Reservierung des Lokals „ins Schwarze“ getroffen hat.

  Nach neun Monaten war das im September 2020 als Lesestoff fixierte Buch „**Innenkabine mit Balkon**“ der Autoren *Marco Ströhlein* und *Michael Tasche* nicht mehr aktuell und das behandelte Thema zudem nicht interessant genug, um nach so langer Zeit darüber noch diskutieren zu wollen.

  Das vorgestellte Buch „**Der Zaubergarten: Der zweite Fall für Diva und Angelo**“ wurde auch gleich als nächste Leselektüre festgelegt, um dieses beim nächsten planmäßigen Treffen am Mittwoch, **08.09.2021** im Leo-Saal (Beginn 19:00 Uhr) gemeinsam zu besprechen.

***03-2021***

- **25. und 26. Treffen der *"Bücherrunde"* am 08.09.2021 sowie 10.11.2021**
  Trotz einiger Urlaube haben sich im September insgesamt 10 Teilnehmer im vereinseigenen Leo-Saal getroffen, um über die **Erzählung** „**Der Zaubergarten: Der zweite Fall für Diva und Angelo**“ der Tiroler Autorin *Brigitte Jaufenthaler* zu diskutieren. Wie bereits im ersten Band der Reihe werden Theresia und Vinzent alias Diva und Angelo durch Zufall in einen Fall verwickelt, der sie auf die Spur einer Bande von Kunsträubern bringt. Was in einem kleinen Museum in der bayrischen Provinz beginnt, endet schließlich in Venedig, wo die Beiden mit Hilfe eines verflossenen Verehrers von Theresia versuchen, den Raub des berühmten „Zaubergarten“ von Paul Klee zu verhindern.

  Fazit: Für den überwiegenden Teil der Teilnehmer war der Roman leicht und flüssig zu lesen. Es gab viele Handlungsstränge, die zwar „angerissen“, aber im Detail leider nicht näher beschrieben wurden. Bei einigen wäre es sicherlich interessant gewesen, wenn die Autorin hier darauf noch ausführlicher eingegangen wäre. Das Ende des Buches kam für die meisten fast zu schnell und war nicht ganz überzeugend.

  In der November-Bücherrunde wurde von 12 Teilnehmern der Roman „**Der Fürst des Nebels**“ vom spanischen Autor *Carlos Ruiz Zafón* besprochen. Auch wenn das Buch einzelne nicht unbedingt begeistert hat, lebt diese Geschichte von sprachlich schönen Bildern, von subtilen Gefühlsregungen und mystischen Begebenheiten, denn eine melancholische Stimmung hängt

über dem Buch, wie die Nebelschwaden über dem Dorf: Für den 13-jährigen Max endet in diesem Sommer die Kindheit. Er lernt die Grenzen und Schwächen der Erwachsenen kennen, die ihn und seine Geschwister nicht zu schützen vermögen und er bekommt mehr als nur eine Ahnung von Freundschaft, Liebe und Tod. Viele Themen sind in diesem Buch, dessen Spannung auch von mehreren Perspektivwechseln lebt, nur angedeutet, doch wichtig ist vor allem eines: Der Rache eines Nebelfürsten entkommt niemand, und die bösen Mächte bleiben in dieser Welt allgegenwärtig …

Mit dem Roman „**Das Herzhören**“ vom deutschen Autor *Jan-Philipp Sendker* wurde die nächste Leselektüre fixiert. Die KAVI-Bücherrunde trifft sich wieder planmäßig am **Mittwoch**, **12.01.2022** im Leo-Saal (Beginn 19:00 Uhr), um gemeinsam das Buch zu besprechen.

# KAVI-Bücherrunde 2020

| Datum | Aktivitäten | Teilnehmer |
|---|---|---|
| 08.01.2020 | Buch „***Das Ungeheuer von Tirol***“ **mit** Autor Clemens Lindner | 22 |
| 29.01.2020 | *Kammerspiele:* „**Die Deutschlehrerin**“ der Autorin Judith W. Taschler | 14 |
| 26.02.2020 | *Kellertheater:* „**Kaschmirgefühl**“, Autor Bernhard Aichner | 21 |
| 11.03.2020 | Buch „***Die Außerirdischen***“, Autor Doron Rabinovici | 16 |
| *13.05.2020* | *Aussetzen der Bücherrunde wegen der behördlichen Corona-Maßnahmen* | *abgesagt* |
| 08.07.2020 | Buch „***Die zweite Fremde***“, Autor Christoph W. Bauer | 15 |
| 09.09.2020 | Buch „***Der Buchdrucker der Medici***“, Autor Christoph W. Bauer | 16 |
| 01.10.2020 | *Wagner'sche:* Diskussionsreihe „**kurz & bündig**“ mit Christoph W. Bauer | 5 |
| *11.11.2020* | *Aussetzen der Bücherrunde wegen der behördlichen Corona-Maßnahmen* | *abgesagt* |

***01-2020***

- **Zwanzigstes Treffen der *"Bücherrunde"* am 08.01.2020**
  Im Jänner ist für das zwanzigste Treffen etwas Einmaliges gelungen. Der Einstieg zur Buchbesprechung „**Das Ungeheuer von Tirol**“ begann im Leo-Kino mit einer Sondervorführung des gleichnamigen Films vor 28 Teilnehmern inklusive des Autors. Nach dem sehr heftigen und authentischen Film wurde anschließend mit 22 Lesefreunden im Leo-Saal die Rezension gestartet. Viele interessante Diskussionsbeiträge lieferten sowohl der Autor *Clemens Lindner* als auch der Zeitzeuge *Karl Gremer* - damals ein Nachbarskind - zum Kriminalfall Guido Zingerle ab.

  Fazit: Es ist eine wahre Geschichte. Guido Zingerle vergewaltigte vor rund 70 Jahren mehrere Frauen, zwei von ihnen tötete er grausam. „Ungeheuer von Tirol“ nannten ihn die Medien, nach seiner Festnahme wurde er wie ein wildes Tier vorgeführt. In Tirol wurde plötzlich wieder die Einführung der Todesstrafe verlangt, Eltern warnten ihre Kinder mit „pass auf, sonst holt dich der Zingerle“. Er liebte seine Tochter und er war auch zu den Nachbarskindern überaus freundlich und zuvorkommend. Laut *Gremer Karl* verteilte Zingerle an die Kinder immer wieder Süßigkeiten und Lebensmittel und wurde deswegen von ihnen „Onkel Guido“ genannt. Der Autor zeichnet in seinem Buch das Leben dieses Triebtäters nach. Beschreibt darin dessen triste Kindheit, dessen Flucht vor Verantwortung, dessen unnatürlichen Sexualtrieb, sowie dessen Vergewaltigungen und Morde. Sehr ruhig, sachlich, emotionslos und es wird weder um Verständnis für den Täter geworben, noch dieser einfach verdammt.

  Eine weitere Aktivität der KAVI-Bücherrunde war der Vorstellungsbesuch „**Die Deutschlehrerin**“ (Autorin *Judith W. Taschler*) am Mittwoch, 29.01.2020 in den „Kammerspielen“ Innsbruck mit 14 Teilnehmern.

***02-2020***

- **Einundzwanzigstes Treffen der *"Bücherrunde"* am 11.03.2020**
  Insgesamt 16 Teilnehmer diskutierten im März in der vereinseigenen Löwen-Ritterstube über den Roman „**Die Außerirdischen**“ des israelisch-österreichischen Autors *Doron Rabinovici*. Es ist eine düstere Gesellschaftsparabel, die - ausgelöst durch einen extraterrestrischen Besuch - ein Bündel von Fragen zu Freiheit und Verantwortung, Mitläufertum und Kritik, Empathie und Solidarität stellt. Die Tatsache, dass die Präsenz von Außerirdischen zunehmend zweifelhaft ist, zurrt die Differenz von Mensch und Android auf die Frage zusammen: Was unterscheidet den Menschen von sich selbst? Der Mensch selbst ist sein Android. Auf diesen neuralgischen Punkt spitzt Rabinovici seinen Roman höchst lesenswert und anregend zu.

  Mit dem Erinnerungsbuch „**Die zweite Fremde**“ des Tiroler Autors *Christoph W. Bauer* wurde die nächste Leselektüre fixiert. Die KAVI-Bücherrunde am 13.05.2020 entfällt wegen der nachstehend

erwähnten Gründe und trifft sich voraussichtlich erst wieder am **Mittwoch**, **08.07.2020** im Leo-Saal (Beginn 19:00 Uhr), um gemeinsam das Buch zu besprechen.

Am 26.02.2020 war die KAVI-Bücherrunde mit insgesamt 21 Teilnehmern im Innsbrucker Kellertheater vertreten, um das Theaterstück „**Kaschmirgefühl**“ nach dem Buch von *Bernhard Aichner* anzuschauen. Alle waren von der Bühnenfassung des Romans und den schauspielerischen Leistungen von *Brigitte Jaufenthaler* und *Florian Eisner* sehr beeindruckt.

- **Aussetzen der KAVI-Vereinstätigkeiten ab 13.03.2020 bis auf weiteres**
  Aufgrund der aktuellen, restriktiven Corona-Maßnahmen der Bundesregierung *(BGBL 197. Verordnung: COVID-19-Lockerungsverordnung - COVID-19-LV)* und auch der zusätzlichen, einmonatigen „Verkehrsbeschränkungen“ der Tiroler Landesregierung musste das gesamte Frühjahrsprogramm ausgesetzt und die 22. Buchbesprechung deshalb auf Mittwoch, 08.07.2020 verschoben werden !!

***021-2020*** *(Sonder-Info)*

- **Langsames „Hochfahren“ der Vereinstätigkeit ab 05.06.2020**
  Wir alle können es eigentlich schon nicht mehr hören, aber der „Coronavirus“ und seine einschränkenden Verhaltensregeln haben uns nach wie vor im Griff. Die wöchentlich, zum Teil auch täglich verlautbarten Lockerungen der vorgeschriebenen Maßnahmen der Regierung lassen leider nur eine langsame Rückkehr zur „neuen“ Normalität zu. Als verantwortungsbewusster Verein beachten wir natürlich diese Vorgaben.

  Deshalb werden wir die Vereinstätigkeiten im KAVI-Gesamtverein ebenfalls langsam wieder aufnehmen. **Das bedeutet, dass alle Organisationseinheiten - *Zweigvereine, Sektionen, Neigungsgruppen und Initiativen* - unter Beachtung der aktuell geltenden COVID-19-Lockerungsverordnung ihre Aktivitäten starten können.**

***03-2020***

- **Zweiundzwanzigstes Treffen der *"Bücherrunde"* am 08.07.2020**
  Nachdem das Treffen im Mai dem Corona-Virus zum „Opfer“ gefallen war, haben sich im Juli insgesamt 15 Teilnehmer im vereinseigenen Leo-Saal getroffen, um über das Erinnerungsbuch „**Die zweite Fremde**“ des österreichischen Autors *Christoph W. Bauer* zu diskutieren. Dieses ist ganz nah dran an dem wahrscheinlich düstersten Kapitel der menschlichen Geschichte, dem Nazismus und den daraus resultierenden, bis heute unbegreiflichen Menschheitsverbrechen. Österreich - und speziell Innsbruck - hat diese Zeit noch Jahrzehnte nach 1945 weitgehend verdrängt und nur allzu gerne vergessen.

  Der Autor hat sich schon in früheren Werken - zu nennen sind „Im Alphabet der Häuser“ und „Graubart Boulevard“ - mit diesem erschütternden Thema auseinandergesetzt. „Die zweite Fremde“ lässt nun die Überlebenden im literarischen Sinn selbst zu Wort kommen. Er zeichnet Lebenswege jener nach, die dem Naziterror knapp entflohen sind und dafür Kindheit, Heimat und die Muttersprache hinter sich lassen mussten. Der Autor besticht durch seine klare, unprätentiöse Sprache und er verschwindet fast völlig als Vermittler dieser menschlich zutiefst berührenden Lebensgeschichten. Fazit: das Gegenteil leichter Unterhaltungsliteratur und zugleich ein Buch, das berührt und noch lange nach der Lektüre beschäftigt.

***04-2020***

- **Dreiundzwanzigstes Treffen der *"Bücherrunde"* am 09.09.2020**
  Trotz einiger Urlaube haben sich im September insgesamt 16 Teilnehmer im vereinseigenen Leo-Saal getroffen, um über die Erzählung „**Der Buchdrucker der Medici**“ des österreichischen Autors *Christoph W. Bauer* zu diskutieren. Als Gast mit dabei war Markus Renk, der aktuelle Eigentümer der Wagner’schen Buchhandlung, der in beeindruckender Art und Weise die jahrhundertelange Geschichte derselben aus seiner Sicht darstellte. Nicht fehlen durften dabei auch seine

Beweggründe, das Unternehmen von Thalia zu kaufen, seine Geschäftsphilosophie zur Weiterführung im Sinne der Tradition und einer modernen, persönlichen Kundenberatung mit einem reichhaltigen Veranstaltungsprogramm zur Kundenbindung. Dem Großteil der Lesefreunde hat das Buch gefallen und waren von Markus Renk's Ausführungen sehr angetan.

Dennoch, eine Erzählung macht letztlich nichts anderes, als etwas scheinbar Bekanntes von vorne in selbstverständlicher Form neu zu erzählen. *Christoph W. Bauer* schickt hier Michael Wagner selbst auf die Reise. Er lässt ihn durch die Jahrzehnte und Jahrhunderte bis in unsere Gegenwart streifen, voller Neugier, Erstaunen und auch Befremden über die Umbrüche, denen er begegnet. Seine Chronik des Unternehmens wird so zugleich zu einem unterhaltsamen, leichtfüßigen Streifzug durch mehrere Jahrhunderte der Geschichte des Buches und des Büchermachens. Man taucht ein in das Getümmel des barocken Innsbruck, erlebt die Wirren des Dreißigjährigen Krieges, den Ausbruch der Pest, den Tiroler Volksaufstand 1809 und die unrühmlichen Irrwege des Ersten und Zweiten Weltkrieges aus der Sicht des Buchdruckers, der über seinem Geschäft und seinen Nachfahren wacht - und so manches Mal ungläubig den Kopf schüttelt, die Augen verschließt oder sich ärgert.

Mit dem Buch „**Innenkabine mit Balkon**" der Autoren *Marco Ströhlein* und *Michael Tasche* wurde die nächste Leselektüre fixiert. Die KAVI-Bücherrunde trifft sich wieder planmäßig am **Mittwoch**, **11.11.2020** im Leo-Saal (Beginn 19:00 Uhr), um gemeinsam das Buch zu besprechen.

***041-2020*** *(Sonder-Info)*

- **Wiederholtes Aussetzen der KAVI-Vereinstätigkeiten ab 01.11.2020 bis auf weiteres**
  Aufgrund der aktuellen, restriktiven Corona-Maßnahmen der Bundesregierung *(BGBL 463. Verordnung: COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung - COVID-19-SchuMaV)* und des damit einhergehenden zweiten „Lockdown's" musste nun auch das restliche Herbstprogramm - u.a. die 24. Bücherrunde am 11.11.2020 - ausgesetzt werden.

# KAVI-Bücherrunde 2019

| Datum | Aktivitäten | Teilnehmer |
|---|---|---|
| 09.01.2019 | Buch „***Veronika beschließt zu sterben***“, Autor Paulo Coelho | 12 |
| 13.03.2019 | Buch „***Tirolertod***“, Autorin Lena Avanzini | 13 |
| 16.04.2019 | *Lesung:* „**Das Geburtstagsfest**“ der Autorin Judith W. Taschler | 7 |
| 15.05.2019 | Buch „***Rütli Schwur***“, Autor Michael Theurillat | 13 |
| 07.06.2019 | *Lesung:* „**Ein Sohn ist uns gegeben**“ der Autorin *Donna Leon* | 7 |
| 10.07.2019 | Buch „***Der Nachtwandler***“, Autor Sebastian Fitzek | 13 |
| 19.09.2019 | Buch „***Homo Zillertaliensis …***“, Autoren Utz Jeggle und Gottfried Korrf | 14 |
| 25.09.2019 | *Lesung:* „**Jedermann**“ von Tobias Moretti | 7 |
| 06.11.2019 | *Bogentheater:* „**Veronika beschließt zu sterben**“, Autor Paulo Coelho | 14 |
| 13.11.2019 | Buch „***Diva & Angelo***“ **mit** Autorin Brigitte Jaufenthaler | 17 |
| 12.12.2019 | *Lesung:* „**LITERATUR.MACHT.POLITIK**“ u.a. mit Brigitte Jaufenthaler | 2 |

***01-2019***

- **Vierzehntes Treffen der *"Bücherrunde"* am 09.01.2019**
  Bei einem gemeinsamen Kinobesuch am 23.12.2018 erfuhren 7 KAVI-Bücherfreunde in einem berührenden Film (Biopic) einiges über die schweren Jugendjahre der schwedischen Kinder- und Jugendbuchautorin Astrid Lindgren (Gesamtauflage ca. 160 Mio. Bücher). Empfehlenswert !!

  12 Teilnehmer diskutierten im Jänner über den Roman „**Veronika beschließt zu sterben**“ des Autors *Paulo Coelho*. Der Roman ist sehr kurz und leicht geschrieben, durch den man sich - wenn er einem nicht gefällt - nicht endlos lange durchquälen muss. In der Diskussion schieden sich an diesem Buch die Geister, denn die einen waren begeistert, die anderen total enttäuscht. Nichts desto trotz regt es zum Nachdenken über das eigene Leben an. Und speziell die Aussage von Dr. Igor (dem Chefarzt) wird dem Leser lange im Gedächtnis bleiben: „*Je glücklicher die Menschen sein können, desto unglücklicher werden sie*“. Etwas was man sich täglich vor Augen führen sollte, denn den meisten geht es so gut, das sollten sie auch nutzen!

***02-2019***

- **Fünfzehntes Treffen der *"Bücherrunde"* am 13.03.2019**
  Insgesamt 13 Teilnehmer diskutierten im März im vereinseigenen Leo-Saal über den Kriminalroman „Tirolertod“ der heimischen Autorin *Lena Avanzini*. Diese präsentiert darin im vertrauten Innsbruck einige Verdächtige, legt falsche Fährten, lässt mehrmals „den Knüppel aus dem Sack“ und überrascht beinahe mit dem echten Täter, aber nur beinahe. Fazit: Für die meisten Bücherfreunde der Leserunde war es eine gute Unterhaltung mit einem ehemaligen Polizei-Oberst, der seine eigenen Prinzipien nicht mehr ganz so genau nimmt.

  Mit dem Kriminalroman „**Rütli Schwur**“ des Schweizer Autors *Michael Theurillat* wurde die nächste Leselektüre fixiert. Die KAVI-Bücherrunde trifft sich diesmal **außerplanmäßig** am **Mittwoch**, **15.05.2019** im Leo-Saal (Beginn 19:00 Uhr), um gemeinsam das Buch zu besprechen.

  Insgesamt sieben Teilnehmer der KAVI-Bücherrunde waren am 16.04.2019 in der Wagner‘schen Buchhandlung mit dabei, als die renommierte Innsbrucker Autorin *Judith W. Taschler* bei einer Lesung ihr neues Buch „**Das Geburtstagsfest**“ präsentierte. Der Roman handelt über die Verbrechen des Pol-Pot-Terrors in Kambodscha und den Kampf gegen die Geister der Vergangenheit.

***03-2019***

- **Sechszehntes Treffen der *"Bücherrunde"* am 15.05.2019**
  13 Teilnehmer diskutierten im Mai im KAVI-Leo-Saal über den Kriminalroman „**Rütli Schwur**“ des Schweizer Autors *Michael Theurillat*. Der Krimi wird ohne Hektik erzählt, er beginnt in einem Benediktinerkloster, wohin im weiteren Verlauf noch öfters zurückgekehrt wird. Erzählt wird eine komplexe Geschichte, die im Verlauf immer dichter wird. Der den Roman den Titel gebende Rütli-Schwur wird erklärt und auch die Rolle des Oberbefehlshabers der Schweizer Armee, General Guisan, während des zweiten Weltkrieges. Denn: „Der moderne Krieg findet auf den Finanzplätzen statt.“

  Mit dem Psychothriller „**Der Nachtwandler**“ des deutschen Autors *Sebastian Fitzek* wurde die nächste Leselektüre fixiert. Die KAVI-Bücherrunde trifft sich wieder am **Mittwoch**, **10.07.2019** im Leo-Saal (Beginn 19:00 Uhr), um gemeinsam das Buch zu besprechen.

  Am 07.06.2019 nahmen insgesamt acht Teilnehmer der KAVI-Bücherrunde im Spanischen Saal vom Schloss Ambras an der Vorstellung des neuen Kriminalromans „**Ein Sohn ist uns gegeben**“ (28. Fall von Commissario Brunetti) der berühmten Autorin *Donna Leon* teil. Davor gab es mit der Schriftstellerin noch ein gemeinsames „Fotoshooting“ im Innenhof des Hochschlosses.

***04-2019***

- **Siebzehntes Treffen der *"Bücherrunde"* am 10.07.2019**
  Insgesamt 13 Teilnehmer diskutierten im Juli im KAVI-Leo-Saal über den Psychothriller „**Der Nachtwandler**“ des deutschen Autors *Sebastian Fitzek*. Der Nachtwandler handelt von Leon, einem Mann mittleren Alters, der ein sogenannter Schlafwandler ist. Der Autor greift hier eines der am schlechtesten erforschten Phänomene der Medizin auf, dem Somnambulismus, besser bekannt als nächtliches Schlafwandeln. Was ist Traum und was ist Realität? Dies verschwimmt immer mehr im Laufe der Geschichte. So sehr, dass der Leser selber an einigen Stellen nicht mehr folgen kann. Eine treffende Bezeichnung, die innerhalb des Buches fällt, ist: "Ein LSD-Trip mit Wahnvorstellungen". Der Autor versteht es, eine beklemmende Atmosphäre zu schaffen. Die Story packt den Leser regelrecht an den Schultern und entführt ihn in eine dunkle Welt voller menschlicher, psychischer Abgründe.

  Mit der wissenschaftlichen Arbeit „**Homo Zillertaliensis oder Wie ein Menschenschlag entsteht**“ der beiden Wissenschaftler *Utz Jeggle* und *Gottfried Korrf* wurde die nächste Leselektüre fixiert. Die KAVI-Bücherrunde trifft sich wieder **außerplanmäßig** am **Mittwoch**, **18.09.2019** im Leo-Saal (Beginn 19:00 Uhr), um gemeinsam diese Abhandlung über „unsere“ Zillertaler zu besprechen.

***05-2019***

- **Acht- und neunzehntes Treffen der *"Bücherrunde"* am 18.09.2019 und 13.11.2019**
  14 Teilnehmer diskutierten im September im KAVI-Leo-Saal über die wissenschaftliche Arbeit „**Homo Zillertaliensis oder Wie ein Menschenschlag entsteht**“ der beiden deutschen Ethnologen *Utz Jeggle* und *Gottfried Korrf*. Auslöser für ihre Arbeit war ein markantes Erlebnis während eines Winterurlaubs im Zillertal. Hier konnten sie den Geschäftssinn und die dafür notwendige Abgeklärtheit hautnah erfahren. Der sehr kleingedruckte Artikel auf knapp sieben A4-Seiten beschreibt die Zillertaler genauso wie sie von den Bücherrunde-Teilnehmern selbst wahrgenommen und eingeordnet werden.

  Im November wurde von 17 KAVI-Bücherfreunden gemeinsam mit der Autorin *Brigitte Jaufenthaler* ihr Werk erörtert. In der kriminalistischen Erzählung von „**Diva & Angelo**“ alias „Theresia & Vinzent“ gibt es einen geheimnisvollen Toten auf einem sogenannten „*Dies Honorum*“, einem Ehrentag an der Universität Innsbruck. Die beiden Protagonisten, die sich gerade erst kennengelernt haben, werden in eine rätselhafte Geschichte verstrickt. Die Nachforschungen des ungleichen Paars bringen schließlich Licht ins Dunkel. Hier ist auch Autobiografisches in die fiktive Geschichte eingeflossen. Um einiges mehr zu diskutieren gab es

mit Brigitte Jaufenthaler schließlich über ihr wesentliches berufliches „Standbein“ als freie Schauspielerin, denn sie arbeitet seit mehr als 25 Jahren für Theater, Radio, Film und Fernsehen (u.a. Die Piefke-Saga, Tatort, Schnell ermittelt, Vier Frauen und ein Todesfall, etc.). Trotzdem wurde von ihr immer wieder eine Verbindung zum Schreiben (Journalistin, Übersetzerin, Autorin, etc.) aufgezeigt und einiges Selbstgeschriebenes vorgelesen. Viele interessante Details - auch persönliche - gab es dazu bei diesem Bücherrunde-Treffen in Erfahrung zu bringen. Die Teilnehmer waren von ihrem Gast sehr beeindruckt.

Das bereits im September 2019 vorgestellte Buch „**Das Ungeheuer von Tirol**“ des Autors *Clemens Lindner* wird am **Mittwoch**, **08.01.2020** im Leo-Saal (Beginn 19:00 Uhr) - voraussichtlich in Anwesenheit des Autors und eines Zeitzeugen - besprochen.

Weitere Aktivitäten der KAVI-Bücherrunde waren der Besuch einer Lesung von *Tobias Moretti* zu „**Jedermann**“ am 25.09.2019 in der Wagner’schen Universitätsbuchhandlung mit sieben Teilnehmern und der Vorstellungsbesuch „**Veronika beschließt zu sterben**“ (Autor *Paulo Coelho*) von 14 Teilnehmern am 06.11.2019 im Bogentheater Innsbruck (Viaduktbogen 32).

# KAVI-Bücherrunde 2018

| Datum | Aktivitäten | Teilnehmer |
|---|---|---|
| 10.01.2018 | Buch „***Blick in die Ewigkeit***“, Autor Dr. med. Eben Alexander | 13 |
| 14.03.2018 | Buch „***Veilchens Rausch***“ **mit** Autor Joe Fischler | 17 |
| 08.05.2018 | Buch „***Nachts am Brenner***“, Autor Lenz Koppelstätter | 15 |
| 13.07.2018 | Buch „***Die Wolkenbraut***“ **mit** Autorin Jeannine Meighörner | 15 |
| 26.09.2018 | Buch „***Jetzt rede ich schon wie meine Mutter***“, Autorin Danijela Pilic | 13 |
| 03.10.2018 | *Kinobesuch:* Filmkomödie „**Book Club - Das Beste kommt noch**“ | 10 |
| 08.11.2018 | Bücher „***Leben mit Trump***“, Autor Hugo Portisch und „***Keine Zeit für …***“ … | 12 |
| 23.12.2018 | *Kinobesuch:* Biopic „**Astrid**“ über die Jugendjahre von Astrid Lindgren | 7 |

***01-2018***

- **Achtes Treffen der *"Bücherrunde"* am 10.01.2018**
  Dreizehn Teilnehmer diskutierten im Jänner über das Sachbuch „**Blick in die Ewigkeit**“ des Autors *Dr. med. Eben Alexander*. Fazit: Der Autor gibt nicht nur die Sicht frei in diese Welt nach dem irdischen, sondern berichtet auch von Wesen, die über uns wachen. Jedoch wirkt die anschließende Genesung unglaubhaft, da sie sehr schnell erfolgt. Sein Zustand wandelt sich von todkrank auf 100 Prozent. Für weniger pragmatische Personen, die eine naturwissenschaftsnahe Stütze haben wollen, dass mit dem Tod nicht alles vorbei ist und es ein höheres Bewusstsein gibt, sicherlich ein sehr interessantes Buch.

***02-2018***

- **Neuntes Treffen der *"Bücherrunde"* am 14.03.2018**
  17 Teilnehmer diskutierten im März gemeinsam mit dem anwesenden Autor *Joe Fischler* über seinen Kriminalroman „**Veilchens Rausch**“ und über vieles andere mehr, wie z.B. den Werdegang seiner schriftstellerischen Laufbahn. Fazit: Dieses Buch, genauer gesagt der Alpenkrimi ist der vierte Fall von Valerie Mauser - auch unter dem Spitznamen „Veilchen“ bekannt. Der Autor hat einen sehr fließenden und angenehmen Schreibstil, sodass das Buch relativ zügig am Stück durchgelesen werden kann. Die Dialoge sind pfiffig und mit dem berühmten „Bergler“-Charme untermalt. Obwohl die KAVI-Bücherrunde mit dem vierten Buch mitten in der Reihe angefangen hat, war dies kein Problem der Geschichte oder den Protagonisten zu folgen. Die Charaktere wurden wunderbar ausgearbeitet, jeder hat seinen eigenen Stil und die Leser haben sich gut unterhalten gefühlt. Dass die Schauplätze auch tatsächlich existieren, macht das ganze Buch authentisch und zu einem richtigen Highlight.

***03-2018***

- **Zehntes und elftes Treffen der *"Bücherrunde"* am 08.05. und 13.07.2018**
  Im Mai haben sich 15 Bücherfreunde getroffen und über den Kriminalroman mit dem Titel „**Nachts am Brenner**“ des Autors *Lenz Koppelstätter* gesprochen. Ein zusätzliches Thema war der großformatige TT-Zeitungsartikel vom 01.05.2018 über das neunte Treffen mit dem anwesenden Autor *Joe Fischler* und seinem Kriminalroman „**Veilchens Rausch**“.

  15 Teilnehmer diskutierten im Juli im Cafè-Bistro des Schloss Ambras über den historischen Roman „**Die Wolkenbraut**“ der Autorin *Jeannine Meighörner*, die sich dort persönlich den vielen Fragen und den Lesermeinungen der KAVI-Bücherrunde stellte. Zur Einstimmung für den Meinungsaustausch wurde davor das „Domizil“ der Hauptdarsteller im Roman - Philippine Welser und ihr Hofzwerg Thomele - mit einer kompetenten Führung durch das Schloss erkundet.

***05-2018***

- **Zwölftes und dreizehntes Treffen der *"Bücherrunde"* am 26.09. und 14.11.2018**
  Im September haben sich 13 Bücherfreunde getroffen und über das Buch „**Jetzt rede ich schon wie meine Mutter**“ der Autorin *Danijela Pilic* referiert. Die Episodengeschichten aus dem Leben der Schriftstellerin waren eine leichte Sommerlektüre für die Lesegemeinschaft.

  10 KAVI-Bücherfreunde konnten am 03.10.2018 bei einem gemeinsamen Kinobesuch in der Filmkomödie „**Book Club - Das Beste kommt noch**“ das Thema „Lesezirkel“ in einer sehr humorvollen Interpretation neu erfahren.

  Im November diskutierten 12 Teilnehmer in der Ritterstube der KAVI-Löwen-Ritter über das Sachbuch „**Leben mit Trump**“ des Autors *Hugo Portisch* und über die Biografie des Autors *Horst Lichter* „**Keine Zeit für Arschlöcher**“. Im Buch von *Dr. Hugo Portisch* werden die letzten amerikanischen Präsidentschaften, der Trump-Wahlkampf und sein Regierungsteam durchleuchtet. Und er zeigt, warum man als Europa in einer zunehmend unklaren weltpolitischen Lage endlich agieren sollte, anstatt zu reagieren. Man kann nur hoffen, dass dieses Buch in den richtigen Kreisen ebenfalls gelesen wird. *Horst Lichter* zeigt sich in **der Biografie** von seiner ernsten, emotionalen Seite. Er ist ein Mensch mit Ecken und Kanten, Fehlern und Wiedergutmachungen. Offen, ehrlich, menschlich und man glaubt ihm seine Lebensbeschreibung.

  Mit dem Buch „**Veronika beschließt zu sterben**“ des Autors *Paulo Coelho* wurde die nächste Leselektüre fixiert. Die KAVI-Bücherrunde trifft sich wieder am **Mittwoch**, **09.01.2019** im Leo-Saal (Beginn 19:00 Uhr), um den Roman gemeinsam zu besprechen.

# KAVI-Bücherrunde 2017

| Datum | Aktivitäten | Teilnehmer |
|---|---|---|
| 11.01.2017 | Buch „***Teufelsgrinsen***“, Autorin Annelie Wendeberg | 16 |
| 08.03.2017 | Buch „***Ist Shakespeare tot?***“, Autor Mark Twain | 17 |
| 10.05.2017 | Buch „***Ewig Dein***“, Autor Daniel Glattauer | 12 |
| 12.07.2017 | Buch „***Ich bin für Dich da. Die Kunst der Freundschaft***“, Autor Andreas Salcher | 13 |
| 13.09.2017 | Buch „***Sommer wie Winter***“, Autorin Judith Taschler | 9 |
| 08.11.2017 | Buch „***Griechisches Geheimnis / Kommissar …***“, Autorin Stella Bettermann | 12 |

***01-2017***

- **Zweites Treffen der *"Bücherrunde"* am 11.01.2017**
  Insgesamt 16 Lesebegeisterte hatten sich getroffen, um über das Buch „**Teufelsgrinsen**“ der Autorin *Annelie Wendeberg* und über den Inhalt und die Eindrücke des Kriminalromans zu diskutieren. Es war hochinteressant festzustellen, wie vielfältig die Meinungen und auch die Interpretationen zu dieser Lektüre waren. Als nächster Lesestoff wurde ein kurzes, halb-autobiographisches und das letzte Buch von *Mark Twain* mit dem Titel „**Ist Shakespeare tot**“ festgelegt. Es untersucht die Debatte zur Urheberschaft des literarischen Werkes von William Shakespeare mittels Satire, Anekdote und ausgiebiger Zitierung zeitgenössischer Autoren. Die Original-Publikation wurde im April 1909 - etwa ein Jahr vor Mark Twains Tod - veröffentlicht. Die KAVI-Bücherrunde trifft sich wieder am **Mittwoch**, **08.03.2017** im Leo-Saal (Beginn 19:00 Uhr), um die Auffassungen und Überzeugungen Mark Twains zu besprechen und diese zu teilen oder abzulehnen bzw. der Thematik vielleicht noch mehr Aufmerksamkeit zu widmen.

***02-2017***

- **Drittes Treffen der *"Bücherrunde"* am 08.03.2017**
  Die 17 Bücherfreunde hatten viel zu diskutieren, denn das letzte Buch von *Mark Twain* mit dem Titel „**Ist Shakespeare tot**“ war nicht unbedingt jedermanns Sache. Trotzdem war es eine interessante Lektüre, die vielleicht den einen oder anderen Leser zum Nachdenken anregte und auch die Lust entfachte, sich weitergehend mit der These zu befassen, ob Shakespeare wirklich „DER“ Shakespeare ist.

  Als nächster Lesestoff wurde das Buch mit dem Titel „**Ewig Dein**“ mehrheitlich ausgewählt. Mit diesem Stalking-Roman beweist der Wiener Journalist und Autor *Daniel Glattauer*, dass er sich schriftstellerisch nicht in eine Ecke drängen lässt. Eben noch vom Erfolg seines E-Mail-Romans „*Gut gegen Nordwind*“ und dessen Nachfolgeroman „*Alle sieben Wellen*“ angetan, macht er mit diesem Buch eine klare Kehrtwendung und legt anstelle einer weiteren Liebesgeschichte einen Roman mit Thriller-Charakter vor. Die KAVI-Bücherrunde trifft sich wieder am **Mittwoch**, **10.05.2017** im Leo-Saal (Beginn 19:00 Uhr), um diesen Liebes-Psycho-Roman zu besprechen.

***03-2017***

- **Viertes Treffen der KAVI- *"Bücherrunde"* am 10.05.2017**
  Die 12 Bücherfreunde hatten dieses mal wieder sehr viel zu diskutieren, denn der Stalking-Roman (Psychothriller) von *Daniel Glattauer* mit dem Titel „**Ewig Dein**“ war nicht unbedingt jedermanns Literaturgeschmack. Dessen ungeachtet empfanden es die meisten Leser als eine hochinteressante Lektüre, denn die Psychogramme der zwei Hauptfiguren sind darin so eng miteinander verwoben, dass es dem Anschein nach keinen Ausweg mehr gibt. Dabei quälte den Leser immer wieder die Frage, wer Hannes eigentlich ist. Ist seine obsessive Liebe, die Judith in den Wahnsinn treibt, krankhaft? Ist er ein gefährlicher Stalker? Oder tut man ihm womöglich unrecht …

Als nächster Lesestoff wurde das Buch mit dem Titel „**Ich bin für Dich da. Die Kunst der Freundschaft**“ des Autors *Andreas Salcher* ausgewählt. Er formuliert klare, zum Teil provozierende Gebote für bereichernde Freundschaften. Es werden konkrete Wege aufgezeigt, wie wir den Zauber in alten Freundschaften wieder entdecken und neue Freunde finden können. Denn die „Kunst der Freundschaft“ ist eine der schönsten Aufgaben im Leben. Sie beginnt damit, sich selbst ein guter Freund zu sein. Die KAVI-Bücherrunde trifft sich wieder am **Mittwoch**, **12.07.2017** im Leo-Saal (Beginn 19:00 Uhr), um dieses Sachbuch zu besprechen.

***04-2017***

- **Fünftes Treffen der *"Bücherrunde"* am 12.07.2017**
  Trotz der Urlaubszeit haben sich 13 Bücherfreunde getroffen, um über das Sachbuch „**Ich bin für Dich da. Die Kunst der Freundschaft**“ des Autors *Andreas Salcher* zu sprechen. „Du sollst dir selbst ein guter Freund sein“, denn nur so kannst du auch anderen ein guter Freund sein, so das zehnte und wichtigste Gebot aus Salchers neuem Werk. Viele von uns haben wahrscheinlich bereits die Höhen und Tiefen einer Freundschaft erlebt. Schlimmstenfalls auch den Bruch dieser oft komplexen Beziehung. Die Lektüre bietet herrlichen Stoff zur Selbstreflexion, gibt Denkanstöße und verleitet zu Gedankenexperimenten, die helfen sich selbst und anderen ein guter Freund zu sein oder zu werden.

  Als nächster Lesestoff wurde der Roman mit dem Titel „**Sommer wie Winter**“ der Autorin *Judith Taschler* ausgewählt: Oft sind Geschichten so kompliziert, dass sie die handelnden Personen erst nach Jahrzehnten begreifen, denn **„**Sommer wie Winter“ ist eine teuflisch verdrängte Familiengeschichte aus einem touristisch hochgefahrenen ehemaligen Tiroler Bauerndorf. Nicht nur die Jahreszeiten sind im Tourismus mittlerweile verschwunden, indem zwischen Sommer und Winter kein Unterschied mehr gemacht wird, auch in der privaten Sphäre gibt es kaum noch einen Unterschied zwischen vorgespielten Sommer-Verhältnissen und der Kälte der Winter-Realität ...

***05-2017***

- **Sechstes und siebtes Treffen der *"Bücherrunde"* am 13.09.2017 und 08.11.2017**
  Neun Teilnehmer diskutierten im September über den Roman „**Sommer wie Winter**“ der Autorin *Judith Taschler*. Fazit: Kritisch seziert sie das Leben der Tiroler Bauernfamilie Winter, die Feriengästen Unterkunft und Familienanschluss bietet. Die Autorin greift zu einem interessanten Stilmittel, denn sie lässt die betroffenen Personen selbst für sich sprechen. So - aus den unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet - ergibt sich nach und nach ein immer klarer werdendes Bild eines dramatischen Geschehens. Ein mitfühlender, packender Roman, der die Bücherfreunde fasziniert hat.

  Beim November-Treffen haben 12 Teilnehmer den Kriminalroman „**Griechisches Geheimnis / Kommissar Nick Zakos**“ der Autorin *Stella Bettermann* besprochen. Die Geschichte ist gut lesbar und bleibt mit einigen überraschenden Kehrtwendungen in der Handlung bis zum Schluss spannend. Die Umgebungsbeschreibungen der griechischen Inseln - auf denen der Krimi spielt - machen Lust, seinen Urlaub dort verbringen zu wollen und tragen zu einem ganz eigenen Flair der Geschichte bei. Am Ende des Buches war es überraschend, wer für den zweiten Mord verantwortlich war und auch die Hintergründe dieser Tat. Der Krimi ist bei den meisten KAVI-Rezensenten gut angekommen.

  Als nächster Lesestoff wurde das Sachbuch mit dem Titel „**Blick in die Ewigkeit**“ des Autors *Dr. med. Eben Alexander* ausgewählt. Die KAVI-Bücherrunde trifft sich wieder am **Mittwoch**, **10.01.2018** im Leo-Saal (Beginn 19:00 Uhr), um dieses Buch zu besprechen.

# KAVI-Bücherrunde 2016

| Datum | Aktivitäten | Teilnehmer |
|---|---|---|
| 02.11.2016 | Start und erstes Treffen der Mitgliederinitiative *"Bücherrunde"* | 9 |

***05-2016***

- **Start und erstes Treffen der Mitgliederinitiative *"Bücherrunde"* am 02.11.2016**
  Neun Mitglieder sind der Einladung gefolgt und wollten gleich vom Start an mit dabei sein, um bei den ersten Lektüre-Vorschlägen mitdiskutieren und auswählen zu können. Nun haben die Teilnehmer zwei Monate Zeit, das auserkorene Buch "**Teufelsgrinsen**" zu lesen. Beim zweiten Treffen am **Mittwoch**, **11.01.2017** im Leo-Saal mit Beginn 19:00 Uhr wird schließlich gemeinsam sowohl über den Inhalt als auch über die Autorin *Annelie Wendeberg* und vieles andere mehr gesprochen. Für die nächste Diskussionsrunde, die nun **NEU** jeden zweiten Monat jeweils am **zweiten** Mittwoch stattfindet, haben sich bereits noch einmal so viele Teilnehmer angesagt. Der "Literarischen Zirkel" des KAVI freut sich natürlich immer über neu hinzukommende "Bücherfreunde" !!